



DeREACH: Deutsche Adaptation der Resources for Enhancing Alzheimer's Caregiver Health

Eine randomisiert, kontrollierte Studie.

Hintergrund und Zielsetzung

Die Versorgung eines Menschen mit Demenz ist mit enormen Anforderungen verbunden und pflegende Angehörige zeigen daher ein erhöhtes Belastungsniveau.

Ziele der vorliegenden Arbeit waren:

1. *Adaptation* eines in Amerika entwickelten und evaluierten Interventionsprogramms zur Unterstützung und Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen von pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz (**Resources for Enhancing Alzheimer's Caregiver Health II, REACH II**) an die Bedingungen des Deutschen Gesundheitssystems (**DeREACH**) (1).
2. *Evaluation* von DeREACH in Bezug auf das Belastungserleben pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz im Rahmen einer randomisierten, kontrollierten Studie (2).
3. *Implementierung* von DeREACH in die Gerontopsychiatrischen Verbünde der Stadt Leipzig (**s. Poster 2**)

Intervention

Die Intervention DeREACH begleitet pflegende Angehörige in ihrem häuslichen Umfeld über einen Zeitraum von 6 Monaten. Zu Beginn wird ein individuelles Risikoprofil der pflegenden Angehörigen erfasst, welches als Grundlage für die folgenden Sitzungen genutzt wird.

Die Struktur der Intervention umfasst:

- 12 Sitzungen: 9 Hausbesuche und 3 Telefonkontakte
- Angebot von begleitenden Angehörigentreffen

Inhaltlich werden 5 Module in den Sitzungen bearbeitet:

- Problemlösung zu herausfordernden Verhaltensweisen
- Präventives Gesundheitsverhalten
- Soziale Unterstützung
- Stressbewältigung
- Sicherheit im Wohnumfeld

Begleitend wurde ein Interventionshandbuch ausgegeben



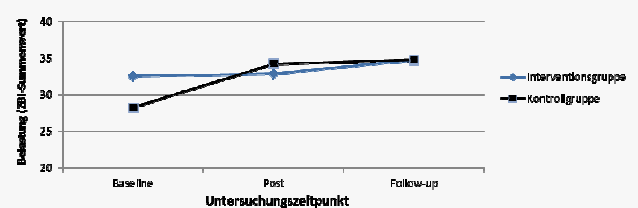
Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt konnten 92 pflegende Angehörige zur Teilnahme an der Studie gewonnen werden. Es ergaben sich folgende Ergebnisse:

- Für das **primäre Zielkriterium** „Belastung“ ergab sich ein **Stabilisierungseffekt** (Effektgröße $d = 0.87 \rightarrow$ sehr großer Effekt). Das heißt, die Belastung in der Interventionsgruppe (IG) blieb im Vergleich vor (Baseline) und nach (Post) der Intervention gleich, während sie sich in der Kontrollgruppe (KG) verschlechterte (*der Baseline-Unterschied zwischen IG und KG war statistisch nicht bedeutsam; $p = .10$*).
- Dieser Effekt reduzierte sich wieder zur Folgeuntersuchung (Follow-Up) drei Monate nach Interventionsende (vgl. Grafik *)
- Für die **sekundären Zielkriterien** ergaben sich folgende statistisch signifikanten Effekte:
 1. *Reduzierung von Somatisierung* (körperliche Symptome aufgrund von Stress) in der IG (umgekehrt in der KG)
 2. *Reduziertes Stresserleben* aufgrund von herausforderndem Verhalten in der IG (umgekehrt in der KG)
 3. Eine *verbesserte psychische Lebensqualität* in der IG (umgekehrt in der KG)

→ Zum Follow-Up vergrößerten sich die Effekte 2 + 3, während Effekt 1 verschwand. Zusätzlich reduzierte sich die Häufigkeit von herausforderndem Verhalten in der IG (umgekehrt in der KG)

Grafik *. Primäres Zielkriterium (ZBI)



Zarit Burden Interview (ZBI) – Belastungsschweregrade:
0-20 = keine, 21-40 = leicht bis moderat, 41-60 = moderat, 61-88 = schwer

Fazit und weiterführende Fragen

1. Besteht der gefundene Effekt in erster Linie in einem Nocebo-Effekt (lat.: nocebo = ich schade) = Belastung in der KG nahm zu weil diese frustriert waren keine Intervention bekommen zu haben
2. Der **Stabilisierungseffekt** reduziert sich zur Follow-Up-Untersuchung wieder (Nachhaltigkeit?)
 - Überlegung, ob eine Aufrechterhaltung des Effekts durch eine kontinuierliche Begleitung (oder ein Bedarfsangebot) erreicht werden kann (**Implementierungsaspekt**)

Literatur: (1) Belle SH, Burzio L, Burns R, Coon D, Czaja SJ, Gallagher-Thompson D, Gitlin LN, Klinger J, Koepke KM, Lee CC, Martindale-Adams J, Nichols L, Schulz R, Stahl S, Stevens A, Winter L, Zhang S: Enhancing the quality of life of dementia caregivers from different ethnic or racial groups: a randomized, controlled trial. *Ann Intern Med* 2006, 145: 727-738; (2) Heinrich S, Berwig M, Simon A, Jänichen J, Hallensleben N, Nickel W, Hinz A, Brähler E, Gertz H: German adaptation of the Resources for Enhancing Alzheimer's Caregiver Health II: study protocol of a single-centred, randomised controlled trial. *BMC Geriatr* 2014, 14:21.